

# Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: NACHHALTIGES SAALACHTAL

## Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

## Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Nachhaltiges Saalachtal
Geschäftszahl der KEM	BE671841
Trägerorganisation, Rechtsform	LEAD-Gemeinde Weißbach/Lofer
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	jein  Bis auf Gemeinde Viehhausen (bei LEADER, nicht aber bei der KEM) deckt sich die KEM mit LEADER Saalachtal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 30850 Eingebettet zwischen Hochkönig, Steinerem Meer, Loferer und Leoganger Steinberge befinden sich die 9 Gemeinden der KEM Nachhaltiges Saalachtal. Die ländliche Gebirgsgegend ist vor allem durch den Tourismus und die Landwirtschaft bestimmt (Almwirtschaft), Industrie spielt traditionell eine untergeordnete Rolle. Die Stadtgemeinde Saalfelden zählt 16241 Einwohner, und damit etwas mehr als die Hälfte der Einwohner der gesamten KEM. Die anderen Gemeinden sind sehr dörflich geprägt, Tradition und Brauchtum spielen eine große Rolle.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.nachhaltiges-saalachtal.at">www.nachhaltiges-saalachtal.at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Unterweißbach 36, 5093 Weißbach Mo-Fr 8-12 Mo-Do 14-17
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: e-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Baumann baumann@nachhaltiges-saalachtal.at +43 664 8822 5039  Geographie Studium in Salzburg (Abschluss: Bachelor) Studium Umwelt- und Bioressourcenmanagement mit Schwerpunkt Energietechnik an der Universität für Bodenkultur (Abschluss: MSc, Diplomingenieurin)  <b>Fortbildungen</b> Nov. 2017: A-Kurs Ausbildung zur Energieberaterin, Land Salzburg  August 2017: Art of Hosting-Ausbildung am Europäischen Forum Alpbach

	März – November 2017: Politiklehrgang (Kokon Pongau)
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 35 Stunden</li> </ul>
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	LEADER Saalachtal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Manfred Koblmüller – Salzburg Institut für Raumordnung und Wohnen

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Mittel- und langfristige Ziele der KEM aus dem Umsetzungskonzept:

- Fortsetzung der initiierten Maßnahmen aus Umsetzungsperiode;
- Adaptierung der Maßnahmen auf aktuelle Rahmenbedingungen;
- Generierung von entsprechenden Unterstützungsmöglichkeiten für die Projektarbeit;
- Aktivierung vieler engagierter Menschen aus der Region;
- erfolgreicher Abschluss dieser KEM-Periode bis 2020 & Weiterführung der KEM 2020-2023
- Maßgebliche Sichtbarkeit und Messbarkeit von Erfolgen in Sinne von Erreichung von Einsparungszielen und Nutzung von Produktionspotenzialen;
- Gute regionale Zusammenarbeit im Pinzgau und darüber hinaus, weil speziell im Energiebereich eine Kirchturmdenken verfehlt wäre;

### Gemeinsam mit den 9 KEM Gemeinden wurden folgende 10 Arbeitsschwerpunkte für die Weiterführung geplant:

#### 1. Bewusstseinsbildung Jugend und Schule

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit, Klimawandel und Energieeffizienz bei jugendlichen Zielgruppen. Durch Workshops und Programme, welche spezifisch Kinder und jugendliche Zielgruppen ansprechen, können Anreize geschaffen werden sich mit Energie und Nachhaltigkeit zu befassen.

#### 2. Elektro-Mobilität

Die E-Mobilität in der Region wird gestärkt, durch die gezielte Förderung von E-Tankstellen, E-Fahrzeugen und E-Fahrrädern. Gemeinden, Private und Gewerbe werden informiert über aktuellen Fördermöglichkeiten und neue Technologien.

#### 3. Solarenergie

Errichtung von PV-Anlagen und Solarthermischen Anlagen auf kommunalen, privaten und betrieblichen Dächern. Prüfung von Dachflächen öffentlicher Gebäude auf Eignung von PV- und Solaranlagen. PV-Checks für Private und Unternehmen werden durchgeführt.

#### 4. Ressourceneffizienz in Gemeinden

Das Ziel ist, dass Gemeinden und andere Akteure (Gewerbe, Tourismus) ihren Ressourceneinsatz im Allgemeinen reflektieren und ihr Potential an Ressourceneffizienz/Ressourceneinsparung kennen sowie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ineffizienzen/Handlungsalternativen erarbeiten und diese ergreifen.

#### 5. Förder- und Projektberatung

Die Modellregionskoordinatorin sammelt Informationen über Fördermöglichkeiten, bereitet die Informationen zielgruppenspezifisch auf und verteilt diese an die Verantwortlichen in den Kommunen und an die weiteren Stakeholder.

#### 6. Sanierung Gebäudebestand

Gemeinden, Private und Unternehmen werden im Sanierungsprozess unterstützt und hinsichtlich Förderungen beraten (zB Mustersanierung).

#### 7. Bewusstseinsbildung kommunal und öffentlich

#### 8. Koordination und Abwicklung mit und in den Gemeinden

#### 9. Mobilität

Neben dem Bereich E-Mobilität werden weitere Bereiche analysiert und Projekte gefördert: Fahrradverkehr, Carsharing und Öffentlicher Nahverkehr.

#### 10. Nachhaltige Unternehmen

Unternehmen werden speziell zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit informiert. Dazu wird in regelmäßigen Abständen zum Energiefrühstück geladen, bei welchem die Unternehmer die Möglichkeit haben sich bei Experten zu Förderungen und Maßnahmen direkt zu informieren.

### Spezifische Situation KEM Nachhaltiges Saalachtal

Die Region besteht zum Großteil aus ländlich strukturierten und touristisch geprägten Gemeinden rund um das Regionalzentrum Saalfelden. Die Gemeinden besitzen mit dem Saalachtal-Einzugsbereich und den nördlichen Kalkalpen eine räumlich zusammenhängende Struktur für eine funktionale Zusammenarbeit. Zudem bilden sie wirtschaftlich, sozial und bezüglich der Kooperationsbereitschaft eine Einheit sowie politisch einen Gerichtsbezirk.

### Themenschwerpunkte aus der spezifischen Situation KEM Saalachtal

Die Fokussierung in der Weiterführung KEM Saalachtal besteht in der vernetzten Planung und Unterstützung zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit in den 9 Gemeinden. Um die Energieeffizienz zu steigern werden vor allem Akzente in der Bewusstseinsbildung und Schulung im privaten Bereich, bei

Kindern und Jugendlichen sowie bei Unternehmen gesetzt. Um bei diesen Zielgruppen eine Energieeinsparung, die Verwendung von erneuerbaren Energieträgern und eine nachhaltige Ressourcennutzung zu forcieren, werden vermehrt Veranstaltungen in der Region geplant. Im öffentlichen Bereich wird an den Themen Solarenergie, Sanierung und Raumplanung weiter gearbeitet.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Eingebundene Akteure sind

- KEM Gremium (KEM-Steuerungsgruppe)

Das KEM-Gremium wurde im Juli 2017 neu errichtet und besteht aus min. einem (von der Gemeinde auserwählten) Vertreter aus jeder Gemeinde, der MRM und dem Bürgermeister der LEAD-Gemeinde Weißbach, Josef Hohenwarter. Die Treffen finden min. dreimal jährlich statt (bei Bedarf öfter), und setzen den Rahmen für das Schaffen der MRM und die Ausrichtung der KEM. Das KEM-Gremium bestimmt über größere Projekte und größere Investitionen, sie fungiert als Berater-Funktion für die MRM.

Die Vertreter der Gemeinden sind: Heinrich Ruhs (St. Martin), Bgm. Erich Rohrmoser & Energiebeauftragter Hans Peter Heugenhauser (Saalfelden), Manuela Bründl (Saalbach), Christian Schwaiger (Maria Alm), Bgm. Josef Hohenwarter (Weißbach), GR Robert Leitinger (Unken), Bgm. Klaus Portenkirchner & GR Wolfgang Hotter (Dienten), Bgm. Norbert Meindl (Lofer), Anna Bachmann & Wilfried Bauer (Maishofen)

Bisherige Treffen:

- o 05.07.2017
- o 13.09.2017
- o 18.01.2018
- o 20.06.2018

Darüberhinaus gibt es regelmäßigen Kontakt via Telefon und E-Mail. Der Wert dieses KEM-Gremiums ist unbeschreiblich. Hier werden Projektideen geboren, Projekte priorisiert & ausgewählt und die Umsetzung dieser begleitet. Das KEM-Gremium hat die wichtigste Berater-Funktion der MRM inne.

- Bürgermeister, Amtsleiter/innen, Gemeindebedienstete und Gemeindevertreter/innen  
Hervorzuheben ist hier insbesondere der besonders intensive Austausch mit dem Amtsleiter von Weißbach, Josef Hohenwarter, sowie dem Energiebeauftragte von Saalfelden, Hans Peter Heugenhauser.
- LEADER-Management & -Obmann
- e5-Teams aus Weißbach und Saalfelden
- Sämtliche Schulen der Region: Direktor/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen

Weitere Kooperationen mit

- Naturpark Weißbach
- Bibliothek Weißbach
- Tourismusverbände
- umwelt service salzburg
- Energieberatung Land Salzburg
- Salzburg AG (inkl. deren Energieberater/innen, beispielsweise Bernd Tritscher)
- Klimabündnis Salzburg
- Südwind Salzburg
- KEM Nationalpark Hohe Tauern, KEM Seenland, KEM Biospärenpark Lungau, KEM Mondseeland
- ZAMG
- SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (neben KEM-QM auch in starker Zusammenarbeit mit den e5-Team-Betreuer/innen)
- Land Salzburg: 2050-Abteilung, Energie-Abteilung, Natur/Umwelt-Abteilung, Fahrradbeauftragte

- Regionalen Unternehmen (Elektrobetriebe, Installateurbetriebe, Vorzeigebetriebe wie Camping Grubhof, Holzbau Meiberger & Biohotel Rupertus Leogang)
- Heizwerke/Nahwärmeversorgungen & Recyclingbetriebe (insbesondere Rier Entsorgung)
- Träger der Ferienprogramme

## Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Detailkonzept zur Weiterführung erstellen</li> <li>- Rollout Weiterführungsplanung und operative Feinjustierung, Zeitplanung</li> <li>- Erfolgreiches Management der KEM Saalachtal durchführen</li> <li>- Gemeindedaten erheben, Kennzahlenmonitoring erarbeiten, Berichtswesen erstellen</li> <li>- Liquidität der KEM-Kontos aufrechterhalten - Zahlungen zeitgerecht durchgeführt</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- detailliertes Arbeitskonzept zur operativen Abarbeitungen der Weiterführung in Kooperation mit KEM-Gremium erstellt (zu 100 % erreicht; laufende Weiterentwicklung/Anpassung; laufend neue Projekte)</li> <li>- Erfolgreiches Management der KEM Saalachtal durchgeführt (zu 70 % erreicht; manches blieb aufgrund der Vielfalt des Aufgabenbereichs leider auf der Strecke → hier wird nachgeschärft)</li> <li>- Kennzahlenmonitoring erhoben &amp; Zwischenberichtswesen &amp; QM erfüllt (QM ist ein laufender Prozess, der sich gut entwickelt; Berichtswesen bisher in Form des Klimaschulenantrags erfolgreich erfüllt)</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>1.1 Detailkonzept zur Weiterführung Dieses wurde in Kooperation mit dem KEM-Gremium unter starker Einbindung des Bürgermeisters der LEAD-Gemeinde Weißbach erstellt. Es wird laufend weiterentwickelt, bzw. Arbeitsschwerpunkte verlagern sich. Ablauf &amp; Organisation: Klassisches Projektmanagement mit Zeit-, Personal- und Finanzplänen;</p> <p>1.2 Berichtswesen, Kennzahlmonitoring, Datenerhebungen Kennzahlenmonitoring erst mit dem Endbericht notwendig; Daten zu Energiebedarf werden laufend erhoben &amp; analysiert; Dokumentation: Laufende Projektdokumentation, auch auf der Website der KEM Saalachtal;</p> <p>1.3 Finanzen &amp; Controlling &amp; Liquiditätsmanagement Eröffnung eines eigenen Kontos; Klare &amp; genaue Buchhaltung: Jegliche Kontobewegung ist in einem Ordner dokumentiert und digital erfasst; Rechnungen sind alle nummeriert und werden Maßnahmenpaketen zugeordnet; ein kurz- und langfristiger Finanzplan wurde erstellt, so wurde sichtbar, wie viele Mittel in welchem Bereich in jedem Jahr ausgegeben werden können; Kontrolle: Jede Investition wird vom Bürgermeister der LEAD-Gemeinde</p>

	<p>abgesegnet. Bei Investitionen ab einer Höhe von 300 Euro muss vor der Anschaffung das OK geholt werden; Anschaffungen unter 300 € werden wöchentlich durchgesprochen; Exakte Stundenaufzeichnung, inklusive einer Zuordnung der geleisteten Arbeitsstunden zu einem Projekt bzw. einem Arbeitspaket; Abstimmung mit der Förderstelle und dem Klimafonds</p> <p>1.4 fortlaufende Einbindung/Zusammenarbeit mit KEM-Gremium (Steuerungsgremium) Sitzungen des KEM-Gremiums finden dreimal jährlich statt. Das KEM-Gremium bestimmt weitgehend die Ausrichtung der KEM und die genauen Projekte. Dazu werden sie laufend um Rat gefragt (telefonisch, per E-Mail), sowie zu den regelmäßigen Sitzungen geladen.</p>  <p>1.5 Teilnahme verpflichtende MRM-Schulungstreffen 2017 wurde an allen Fachveranstaltungen (St. Kathrain, Freistadt) sowie der Hauptveranstaltung in Alpbach teilgenommen. 2018 wurde bislang an der Fachveranstaltung in Kremsmünster teilgenommen.</p> <p>1.6 Übergabe MRM-alt an MRM-neu (phasing-out / phasing-in) Zu Beginn wurde vor allem viel mit anderen KEM-Managern telefoniert, diese um Rat und ihre Erfahrungen gefragt. Das war sehr, sehr hilfreich. Hervorzuheben ist der intensive Kontakt mit Pausch Gerhard sowie dem KEM-QM-Betreuer Manfred Koblmüller. Die bisherige KEM-Managerin Diana Krimbacher hat ihren Tätigkeitsbereich (Schulprojekte &amp; Elektrofrühling) übergeben, gut erläutert &amp; erklärt. Sie steht bei Nachfragen/benötigter Unterstützung auch stets zur Seite.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Jugend und Schule – Bewusstseinsbildung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><b>Bewusstseinsbildung Sensibilisierung für Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz bei jugendlichen Zielgruppen</b> Durch Workshops, Ausstellungen, Exkursionen und diversen anderen Veranstaltungen werden spezifisch Kinder und jugendliche Zielgruppen angespro-</p>

	<p>chen. Sie lernen damit die Herausforderungen des Klimawandels kennen und befassen sich mit Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz. Ziel der KEM ist es, dass solche Aktionen nicht einmalig oder isoliert vom Unterricht stattfinden, sondern dass Klimaschutz zentraler Bestandteil des Unterrichts wird, dazu regelmäßig gelernt wird.</p> <p>Die Schulen werden dabei durch die KEM unterstützt und intensiv betreut, gemeinsam mit Anbietern wie z.B. Klimabündnis, Südwind, Land Salzburg Abteilung Umweltbildung/Ökologischer Fußabdruck, Salzburg AG Schulprogramme werden Aktionen/Veranstaltungen ausgearbeitet und durchgeführt. In den Schulen werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt, welche in den Lehrplan eingebaut werden sollen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>*Unterrichtsmaterialien erarbeitet / zusammengestellt und an den Schulen angeboten  *Min. 3 Aktionen zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei Veranstaltungen für jugendliche Zielgruppen durchgeführt  *20 Workshops zu Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Schulen der Region veranstaltet</p> <p>Erreicht:  - 92 Workshops, Exkursionen oder Ausstellungsbesuche im Zeitraum 1.3.2017-30.6.2018  - In jeder Gemeinde im Sommer 2017 2 Workshops im Rahmen von einem Ferienprogramm angeboten – in Saalbach kam es zu Umsetzung.  - Bewusstseinsbildung an div. Veranstaltungen wie Fuzu-Fest Saalfelden, Naturparkfest Weißbach oder Familienfest in Lofer</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><b>2.1 Schulworkshops</b></p> <p><b>PTS Saalfelden</b>  Im Mai 2017 wurde an der Polytechnischen Schule Saalfelden ein Klimatag organisiert: Jede Klasse hatte zwei Workshops (Klima im Wandel &amp; Lebensadern-Energie), im Anschluss eine Exkursion zu einem Vorzeigebetrieb hinsichtlich ökologischem Handeln &amp; Energieeffizienz passend zu ihrem Ausbildungszweig. In der Mittagspause gab es eine klimafaire Jause, hergestellt von den Bauern der Region. Partner der Aktion: Klimabündnis Salzburg, Salzburg AG, unken-weils-schmeckt Bauern, gesamte Lehrerschaft der Schule.  Workshops gesamt: 4, beteiligte Schüler/innen: 50  Exkursionen: 5 verschiedene Betriebe wurden besichtigt;</p> <p><b>NMS Maishofen</b>  Mit den beiden dritten Klassen wurde ein Klimafaires Frühstück, gemeinsam mit dem Klimabündnis, abgehalten. Ebenso gab es den Workshop „Lebensadern“ der Salzburg AG.  Workshops gesamt: 4; beteiligte Schüler/innen: 50  Mai 2017</p> <p><b>VS Unken, VS St. Martin, VS Lofer, VS Weißbach, VS Maishofen, VS Dienten, VS Maria Alm</b>  Die Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“ wurde in vielen Schulen des Saalachtals aufgebaut, und Führungen durch die Ausstellung durchgeführt. Dazu machte MRM Verena Baumann eigene pädagogische Schulungen, sodass die Führungen ohne Externe durchgeführt werden konnte. Dies sparte erhebliche Kosten.  Führungen gesamt: 25 Klassen mit insg. 410 Schüler/innen; Oktober-Dezember 2017</p>



**NMS Lofer** Klimatage an der NMS Lofer: 9 Klassen, 170 Schüler/innen, gesamt 22 Workshops; Jänner 2018  
 9 x Ausstellungsbesuch Klimaladen  
 4 x Klimarallye (Schnitzeljagd durchs Dorf mit Passantenbefragung zum Thema Klimaschutz, Befragung Gastronomie & Gewerbe zum ressourcen- und energieeffizienten Wirtschaften)  
 7 x Exkursion (Fernwärme, Holzbau Meiberger, Recyclinghof)  
 2 x Fahrrad-Reparatur-Workshop



Die NMS Lofer wurde darüber hinaus – und aufgrund des Engagements der MRM – Klimabündnissschule sowie Salzburg2050-Schule. Salzburg2050-Schule wurde ebenso die VS Lofer.

**HBLW Saalfelden, HTL Saalfelden, NMS Saalfelden Stadt, PTS Saalfelden, BRG Saalfelden**  
 Besuch der Ausstellung Klimaladen – Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?  
 5 Workshops Klimaladen in HTL  
 10 Workshops Klimaladen in HBLW  
 2 Workshops Klimaladen PTS  
 2 Workshops Klimaladen NMS Stadt

	<p>10 Workshops Klimaladen Gymnasium Saalfelden  29 Workshops gesamt Jänner-Februar 2018 Standort HTL Saalfelden  Ca. 800 Schüler/innen erreicht;  <b>Workshop Lebensmittelverschwendung Land Salzburg</b>  1x 34 Schüler/innen HBLW; Juni 2018  1x 10 Schüler/innen NMS Lofer; Juni 2018  <b>BRG Saalfelden</b>  Projektwoche zum Schulabschluss Juni 2018, Thema einer Gruppe: „Wir sind Klimaretter - Den Klimawandel gibt es nicht?“ mit Klimarallye und verschiedenen Stationen inkl. Quiz und Passantenbefragungen  1 x Gruppe mit 20 Schüler/innen</p> <p><b>2.2 Meine Mobilität- unsere Mobilität für Kinder/Schulen/Gemeinden</b>  Im Rahmen der div. Ausstellungen und Workshops wurde insbesondere auf das Thema Treibhausgasemissionen durch Mobilität eingegangen. In verschiedenen Volksschulen gibt es mittlerweile den Pedibus. Im Rahmen vom Klimaschulenprojekt 2018/19 wird auch die VS Saalfelden 1 zum ersten Mal einen Pedibus einführen. Die Planungsarbeiten dazu haben bereits begonnen. Am BRG Saalfelden wird jährlich der autofreie Tag zelebriert; die Volksschulen in Saalfelden durchlaufen in der Europ. Mobilitätswoche einen Fahrradparcours; die VS Unken verbessert regelmäßig Sicherheit &amp; Vergnügen am Fahrrad mit dem schul-eigenen Fahrradparcours.</p> <p><b>2.3 Ökologisch nachhaltige Jausenverpackung</b>  Schüler/innen werden im Rahmen des Workshops „Lebensmittelver(sch)wendung“ sowie im Rahmen der Ausstellung „Coole Kids für prima Klima“ sowie „Klimaladen“ auf die ökologischen Vorteile von wiederverwendbaren Jausenboxen aufmerksam gemacht. Zudem lernen sie, wie Aluminium abgebaut wird, welche Umwelt- und Sozialauswirkungen die Aluminiumgewinnung hat. Im Frühjahr 2019 sind Jausenboxen-Aktionen der KEM geplant.</p> <p><b>2.4 Ferienprogramm</b>  Im Sommer 2017 wurden zwei Workshops im Rahmen eines Ferienprogramms allen Gemeinden angeboten: Upcycling und Solarbootbauen. Leider kam trotz intensiver Bewerbung in den Schulen/durch die Gemeinden nur ein Workshop zustande. Im Sommer 2018 wird ein neuer Versuch gestartet. In 6 Gemeinden kann das Angebot der KEM bereits in bestehende Ferienprogramme integriert werden, in 3 Gemeinden gibt es kein anderes Ferienprogramm.</p> <p><b>2.5. Bewusstseinsbildung auf Festen</b>  Am Familienfest Lofer August 2017 wurde bewusst versucht, Kinder für die Themen Solarenergie &amp; Fahrradfahren zu begeistern. Dazu hatten wir ein Eisbike-Lastenfahrrad, einen Solarkocher mit Solargrillen und die Mni-Joule dabei, mit der wir Musik spielten.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>E-Mobilität</p>

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p><b>3.1 Informationsplattform</b> Die KEM stellt objektive Informationen zur E-Mobilität bereit, und verteilt diese durch die Gemeindezeitungen, auf der Website, Facebook, etc.</p> <p><b>3.2. Errichtung von E- Tankstellen</b> Die Anzahl von E- Autos im öffentlich, privaten und betrieblichen Gebrauch steigt. Durch eine ausgebaute Lade- Infrastruktur steigt der Anreiz, tatsächlich auf E- Mobilität umzusteigen. E- Tankstellen sollen einerseits an öffentlichen Parkplätzen errichtet werden - andererseits muss auch im Privatbereich bzw. bei den Unternehmen/Arbeitgebern die passende Infrastruktur komplementär vorhanden sein. Insofern ist der richtige Mix an Infrastruktur notwendig. Für die Tourismusverbände wird es in den kommenden Jahren unabdingbar sein, für die Gäste in der Region die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.</p> <p><b>3.3 Umstellung Gemeindefuhrpark auf E-Mobilität</b> Gemeinden sollen die e-mobilen Möglichkeiten kennen, sei es im PKW oder Nutzfahrzeugbereich. Sie sollen laufende Informationen von der KEM erhalten.</p> <p><b>3.4. Veranstaltungen</b> Mittels diverser Aktionen, wie Testfahrten oder am „Elektrofrühling“, wird Bürger/innen die ökologischen Vorteile der E-Mobilität näher gebracht. Der Informationsstand in der Region soll aufge bessert, Interesse geschaffen und sensibilisiert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><b>Geplant:</b> *2 E- Tankstellen 2017, 3 E- Tankstellen 2018, 3 E- Tankstellen 2019 errichtet (KFZ) *1 Artikel in der Gemeindezeitung jeder Gemeinde veröffentlicht *2 Partner aus der Wirtschaft für Elektrofrühling im Jahr 2017 gewonnen, + 2 Partner 2018, +1 Partner 2019 *Ein Testfahrzeug in jeder Gemeinde für einen Tag zur Verfügung gestellt</p> <p><b>Erreicht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2017 Förderungen für 4 E-Tankstellen eingereicht, 1 davon bereits errichtet</li> <li>- Elektrofrühling 2017 mitgestaltet</li> <li>- 6 versch. E-Testfahrzeuge für Weißbach für insgesamt 8 Wochen</li> <li>- Weißbach hat ein E-Auto angeschafft</li> <li>- E-Car-Carsharing in Weißbach für alle Bürger/innen eröffnet</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><b>3.1 Informationen regelmäßig &amp; up to date</b> Mittels KEM-Newsletter und im direkten Gespräch (nach Anfrage oder unaufgefordert) erhalten Gemeinden Informationen zur E-Mobilität.</p> <p><b>3.2 E-Tankstellen errichtet</b> Für Unken, Weißbach und Maria Alm wurde die KEM-E-Ladeinfrastruktur-Förderung eingereicht. In St. Martin und Unken wurde bereits eine 22 kW-Tankstelle errichtet, mit kostenlosem, öffentlichem Zugang.</p> <p><b>3.3. Veranstaltungen mit Schwerpunkt E-Mobilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrofrühling 2017: Die KEM war mit einem Infostand vertreten, informierte BürgerInnen und Gewerbetreibende zu den Möglichkeiten und Förderungen</li> <li>- Info-Veranstaltung im Rahmen der ÖPNV-Jahreshauptversammlung: Präsentation zu den Möglichkeiten, die eine Gemeinde für die Forcierung der E-Mobilität hat, vor allen Bürgermeistern des Pinzgaus.</li> <li>- Diverse Präsentationen dazu in Sitzungen der Gemeindevertreter in ALLEN Gemeinden.</li> <li>- Gratis Testmöglichkeiten diverser E-Auto-Modelle in Weißbach;</li> </ul>

	<p><b>3.4. E-Car-Sharing in Weißbach</b>  Mit Anfang Oktober wurde in Weißbach ein E-Auto angeschafft. Die vier Institution Naturpark, LEADER, KEM und Gemeinden teilen sich das Auto. Über das Kilometergeld wird die Leasinggebühr, Versicherung, etc. bezahlt, es bleibt sogar ein Gewinn über.</p>  <p><b>E-Car-Sharing in Weißbach für GemeindebürgerInnen</b>  In Weißbach kann das E-Auto der Gemeinde von den BürgerInnen ausgeliehen werden. Die ersten 200 km fahren sie gratis, ab dann 20cent/km.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Solarenergie</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Das Ziel ist es, Solarenergie in allen Bereichen zu fördern: Errichtung neuer Anlagen &amp; Evaluierung/Reparatur älterer Anlagen; Sämtlichen Akteuren - Privaten, Unternehmen und Gemeinden – soll das Potential von Solarenergie vor Augen geführt werden. Ihnen soll gezeigt werden, wo sie kostenlose (Private -&gt; Land Salzburg) oder stark geförderte Energieberatungen (Gemeinden &amp; Betriebe -&gt; umwelt service salzburg) finden.</p> <p><b>Geplant:</b>  *2 errichtete Anlagen 2017, 3 errichtete Anlagen 2018, 2 errichtete Anlage 2019  *10 PV- oder Solarthermie- Checks für Unternehmen pro Jahr durchgeführt  *2018 bei einer Veranstaltung „Schau- PV!“ angeboten, 2019 bei einer Veranstaltung „Schau- PV!“ angeboten</p> <p><b>Erreicht:</b>  - 2017 1 Anlage errichtet (Sportanlage Saalfelden) &amp; 3 KEM-PV eingereicht  - 2018 3 Anlagen errichtet (NMS Lofer, Kiga Saalbach, Freibad Saalbach)  - 2 x Informationsveranstaltung Photovoltaik  - Sammelbestellung Photovoltaikanlagen 3 kW für Private  - 3 Informationsveranstaltungen durchgeführt für Betriebe (2 x Energiefrühstück, 1 x „Was sucht der Gast in Zukunft?“)</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

#### 4.1. Errichtung von Photovoltaik- und Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden

Die Eignung von Dachflächen öffentlicher Gebäude für PV- und Solaranlagen wurde weiter geprüft (Saalfelden, Dienten, Lofer, Saalbach). Auf geeigneten Dachflächen werden aktuell eigenverbrauchsoptimierte Anlagen errichtet (Juni 2018: 3 Anlagen).

#### 4.2. PV- und Solarthermie- Checks für Unternehmen / Landwirte

Gemeinsam mit dem umwelt service salzburg wurden mittlerweile drei Informationsveranstaltungen innerhalb der Region organisiert, in deren Zentrum auch die Nutzung der Solarenergie stand (Welches Potential? Welche Kosten/Wirtschaftlichkeit? Welche Förderungen? Aufgrund dieser Aktionen lernten viele Unternehmer das umwelt service salzburg kennen und nutzen nun das Energie-Beratungsangebot bzw. den PV-Check für Betriebe.

#### 4.3. „Schau, PV!“ – Kurzchecks für Privathäuser – PV-Anlagen Forcierung bei Privaten

Die kostenlose Energieberatung inkl. der kostenlosen PV-Checks für Private vom Land Salzburg werden bei jeder Möglichkeit beworben (bei Infoständen, in Gemeindezeitungen, auf KEM-Website & Facebook-Seite,...).

**PHOTOVOLTAIK INFORMATIONENABEND**

**Di, 26.6. 19:30 UHR IN WEIßBACH**  
Florianisaal Feuerwehr Weißbach

**Mi, 27.6. 19:00 UHR IN MAISHOFEN**  
Schulungsraum Feuerwehr, Kammererstraße 18

**PROGRAMM**

- ✓ Strom aus Sonnenlicht – Potential und Speicher
- ✓ Ökobilanz – Nutzen oder Schaden für die Natur?
- ✓ Wirtschaftlichkeit – Was gilt es zu beachten?
- ✓ Präsentation Aktionspackage 3 kWp-Anlage

**QUALITÄTSKRITERIEN**

- ✓ Neueste Technologien und höchste Qualität: Smart-Module & Wechselrichter aus österreichischer Herstellung.
- ✓ Die komplette Anlage ist bis zum Wechselrichter montiert und betriebsbereit.

**REFERENTEN**

Peter Stiegler, MSc Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen – SIR  
DI Georg Thor Energieberatung Land Salzburg  
DI Verena Baumann Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal

**FÖRDERUNGEN**

- ✓ Landesförderung: € 1.800,-
- ✓ Gemeindeförderungen: Maishofen: € 370,-  
Saalfelden: € 300,- Saalbach-Hinterglemm: € 450,-  
Weißbach und Maria Alm: € 500,-

**SAALFELDEN** AM STEINERNEN MEER

landesprogramm für energieeffiziente gemeinden

Klima- und Energie-Modellregionen heute aktiv, morgen autark Nachhaltiges Saalachtal

Photo: © fotobank.com, andigital

Zudem gab es Ende Juni 2 PV-Informationsveranstaltungen für Private inkl. Sammelbestellung 3 kWp Anlage. Gemeinsam mit dem SIR und drei heimischen Elektro-Betrieben wurde ein Produkt nach höchsten Qualitätskriterien entworfen, welches dann bei allen zum gleichen Preis gekauft werden kann (inkl. Montage). Die Info-Veranstaltungen waren sehr gut besucht: 60 Personen in Weißbach am 26.6. und 40 Personen in Maishofen am 27.6. Aktuell gibt es bereits 15 Bestellung für die PV-Aktion (Stand: 7.7.2018), die Anmeldefrist geht bis 20.7.19.

Energieberatung Land Salzburg

Diese wird immer wieder beworben, in den Veranstaltungen aber auch auf Facebook. Es lässt sich schwer quantifizieren, welche Private sich zu einer Energieberatung oder Bau einer PV-Anlage aufgrund der Initiativen/Aktionen der KEM angemeldet haben.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ressourceneffizienz in Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist, dass Gemeinden und andere Akteure (Gewerbe, Tourismus) ihren Ressourceneinsatz im Allgemeinen reflektieren und ihr Potential an Ressourceneffizienz/Ressourceneinsparung kennen sowie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ineffizienzen / Handlungsalternativen erarbeiten und diese ergreifen. Abgesehen von Raumplanung/Flächennutzung/Bodenverbrauch wird auch der Einkauf analysiert bzw. die Vorteile eines ökologischen und sozial fairen Einkaufs erarbeitet. Dabei geht es um Alternativen bei Textilien, Lebensmitteln, (IT)Geräten bis hin zu Lösungen bei Mobilität (Straßenbau, Winterdienst) oder Möbeln.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Geplant:</b>  12/2018 Gemeinden &amp; andere Akteure sind informiert und zum Workshop „Nachhaltige Beschaffung“ angemeldet (2 Workshops gesamt durchgeführt inkl. Good-Practice-Aufbereitung)  12/2019 Die Gemeinden haben ihre Beschaffung erfolgreich umgestellt  12/2019 Vermittlung von Beratungsleistungen für Betriebe u. Gemeinden; Ressourcenorientierte Flächennutzung: Die Gemeinden sind informiert und werden bei der Erarbeitung eines Konzeptes unterstützt.  12/2019 1 öffentl. Diskussionsveranstaltung wurde durchgeführt (zB Thema Bodenverbrauch)</p> <p><b>Erreicht:</b>  - Gemeinden sind informiert zum Workshop-Angebot „Nachhaltige Beschaffung“  - Gemeinde Weißbach hat einen Workshop „Nachhaltige Beschaffung durchgeführt“ &amp; GV-Beschluss für nachhaltige Beschaffung  - Gemeinden erhielten Informationsmaterialien zur Ressourcenorientierten Flächennutzung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- effizienter Umgang mit Rohstoffen (Einkauf / Wiederverwendung, etc.) und Fläche (Mehrfachnutzung, Bodenschutz, Oberflächengestaltung,...) wurde zum Thema gemacht</li> <li>- Durchführung des Workshops „Nachhaltig Beschaffen“ in Weißbach mit allen Gemeindebediensteten (vom Kindergarten zum Bauhof)</li> <li>- Unterstützung bei der Umstellung auf Nachhaltige, faire und ökosoziale Beschaffung in Weißbach (Saalfelden in Planung)</li> <li>- Die Gemeinden erhielten Informationen zu Ressourcenorientierte Flächennutzung, in Form von Best Practice Beispielen (Ökostraßen, Naturnahe Flächenentwässerung, Sonnengarten Limberg Zell am See)</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Förderprojektberatung
Kurzbeschreibung und	6.1. Veröffentlichung von förderbaren Maßnahmen bzw. Fördermöglichkeiten

<p>Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>via Medien, die von den Kommunen genutzt werden (Zeitungen, Infoblätter, Internet,...), zudem auf der Website und Facebookseite der KEM;</p> <p>6.2. Hilfestellung zu Förderungen bei Projekten          Insbesondere Unternehmen und Gemeinden können sich mit Förderfragen an den KEM- Manager wenden. Dieser kann einerseits grundlegend informieren und/oder spezielle Beratungsangebote des Landes zielgerichtet vermitteln. So entsteht eine Zusammenarbeit in der Region und mehr Einbezug der KEM in die Aktivitäten der Region. Unternehmen sollen aktiv angesprochen werden, sollte ein Projekt bekannt sein.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant:          *07/2017: MRM hat persönlich einen Überblick über die div. Fördermechanismen          *Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je 2 Einschaltungen zum Thema Förderungsmöglichkeiten in jeder Gemeinde veröffentlicht (verbunden mit der entsprechenden grundlegenden Information wie zB. thermische Sanierung, Heizungsumstellung, Solarenergie, Mobilität)          *Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je 3 Unternehmen im Fördermanagement unterstützt</p> <p>Erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige Einschaltungen (ca. 2 pro Jahr) in den Gemeindezeitungen</li> <li>- 2 x Jahr Unternehmensfrühstück mit Förderberatung</li> <li>- 1 x Was sucht der Gast in Zukunft mit Förderberatung</li> <li>- Regelmäßige Förderberatung bei den Gemeinden (Beispielsweise KEM-E-Ladeinfrastruktur, KEM-Photovoltaik); der komplette Förderablauf, inkl. Förderanträge, Rechnungen einholen, Endberichte, etc. wird den Gemeinden von der KEM abgenommen -&gt; sie werden damit nicht belastet, haben damit keine Arbeit;</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>6.1. Veröffentlichung von förderbaren Maßnahmen          Zweimal jährlich wird im Rahmen der Gemeindezeitungen darauf hingewiesen; auf Website &amp; Facebook-Seite der KEM werden die Förderinformationen verteilt &amp; beworben;</p> <p>6.2. Hilfestellungen          Grundsätzlich gibt es in Salzburg das umwelt service salzburg (uss), welches mithilfe ihrer kompetenten &amp; eigens dafür ausgebildeten Energieberater/innen Unternehmen (Industrie, Tourismus, KMUs aber auch Gemeinden) in jeglicher Hinsicht bei energie- und ressourcentechnischen Fragen berät. Parallelstrukturen aufzubauen halten wir für nicht sinnvoll. Daher sehen wir es als KEM als unsere Aufgabe an, das Service des uss weiter zu verbreiten, zu bewerben, in der Region zu verankern. Dazu organisieren wir – gemeinsam mit dem uss – regelmäßig Energiefrühstücke für Unternehmen (Mai 2017 &amp; November 2017 in Saalfelden; geplant: November 2018 in Lofer). Im Mai 2018 fand die Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft?“ statt, bei welchem das uss als Redner fungierte.</p> <p>Dennoch berätet die KEM hinsichtlich Fördermöglichkeiten selbstverständlich ihre Gemeinden selbst – und arbeitet die entsprechenden Förderanträge aus bzw. kümmert sich um die gesamte Antragsstellung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEIS-</p>	

TUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR)	
--	--

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Sanierungen im Gebäudebestand
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant:</p> <p>8/2017: Energetischer Gebäudezustand der öffentlichen Gebäude ist analysiert.</p> <p>*12/2017: 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <p>*12/2018: weitere 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <p>*12/2019: weitere 2 Sanierungen gestartet (kommunal)</p> <p>*2017/18/19: je 5 Unterstützungen von Sanierungsprojekten bei den weiteren Stakeholdern</p> <p>Erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 11/2017-02/2018: Mittels Thermografie-Aktion wurden 30 private Gebäude und 2 kommunale Gebäude hinsichtlich Energieverluste/Wärmeverluste in der Gebäudehülle analysiert</li> <li>- Gemeinden wurden über Sanierungs- und Fördermöglichkeiten in regelmäßigen Abständen informiert;</li> <li>- 2 Gebäude in Saalfelden gemäß Gebäudestandards Klima aktiv Bronze saniert</li> <li>- GV Beschluss in Weißbach zum Klima aktive Bronze Standard</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>7.1. Thermische Sanierung kommunaler Objekte</b></p> <p>Den Gemeinden wurde stets die aktuellen Bundes- und Landesförderungen hinsichtlich Gebäudedämmung/-sanierung und Effizienzmaßnahmen in der Gebäudetechnik mitgeteilt. Die Gemeinden werden regelmäßig daran erinnert, wie wertvoll eine Sanierung sein kann, wie viel Energie und damit verbundene Kosten eingespart werden können. Die Hilfestellung der KEM im Sanierungsprozess und bei Förderansuchen wird regelmäßig angeboten.</p> <p>E5 Gemeinden Saalfelden und Weißbach haben einen Gemeindevertretungsbeschluss für Gebäudestandards in Klima aktiv Bronze. In Saalfelden wurden 2017 zwei Gebäude (Sportzentrum Bürgerau &amp; NMS Stadt) gemäß diesem hohen Standard saniert.</p> <p><b>7.2 Unterstützung von thermischen Sanierung bei Privaten oder Unternehmen</b></p> <p>Von November 2017 bis März 2018 fand mit Unterstützung der Energieberaterin Maria Bründlinger die KEM-Thermografie-Aktion statt. Die Aktion wurde in allen Gemeindezeitungen beworben. Gesamt wurden 30 Gebäude thermografiert und so bestens für Sanierungsmaßnahmen vorbereitet. Eine äußerst erfolgreiche Aktion, die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden wird.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

--	--

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant:</p> <p>*6/2018: 1. Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ durchgeführt  *12/2019: 2 weitere Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ durchgeführt  *8/2019: 5 Aktionen „Nachhaltigkeitstage“ durchgeführt  *2017/18/19: jährlich ein aktuelles Thema entsprechend der Zielgruppe bearbeitet</p> <p>Durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeitstage 2017 mit insgesamt 10 verschiedenen Veranstaltungen &amp; Veranstaltungsorten</li> <li>- Familienfest St. Martin 2017</li> <li>- Laufend Informationsstand am Wochenmarkt in Saalfelden</li> <li>- FUZU Fest Saalfelden 2017</li> <li>- Mobilitätswoche Saalfelden 2017</li> <li>- Naturparkfest Weißbach 2017</li> <li>- Photovoltaikinformativabende in Weißbach und Maishofen</li> <li>- Veranstaltung „was sucht der Gast in Zukunft?“</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>8.1. Aktionstage „Regionale Produkte – kurze Transportwege“ und "Nachhaltigkeit"</b>  Die Aktionstage Nachhaltigkeit wurden 2017 mit 17 PartnerInnen im gesamten Saalachtal durchgeführt. Unser Ziel wurde erreicht: Regionalen Erzeuger und Vermarkter erhalten die Möglichkeit, speziell Produkte aus der Region vorzustellen und zu verkaufen. Es wurde speziell auf die Verkürzung der Transportwege und die Energie und CO2 Einsparung aufmerksam gemacht.</p> <p><b>8.2. Bearbeitung aktueller Themen</b>  Sinnvoll ist es, bestehende Strukturen zu nutzen und bei bestehenden Festen &amp; Veranstaltungen mitzutun bzw. einen Part zu übernehmen. So geschah:</p> <p>Beratung am Infostand beim Familienfest in St. Martin 2017, beim Naturparkfest Weißbach 2017, am Wochenmarkt in Saalfelden 2017, am Mobilitätsfest in Saalfelden 2017, am Fuzufest in Saalfelden. <b>Infostand ausgerüstet wahlweise mit Minijoule (kleine PV-Anlage + Speicher), Eisbik (Eisverkauf vom Lastenfahrrad aus) und zumeist e5-Energieglücksrad.</b></p> <p><b>Winterfilmfestival</b>  Von Jänner bis März 2018 fand das Winterfilmfestival statt – in Kooperation mit der Bücherei Weißbach und dem Naturpark Weißbach. Wir spielten drei Filme, die alle eine Natur- und Ressourcenschwerpunkt hatten: More than honey, Bauer unser und Tomorrow-Die Welt ist voller Lösungen.</p>

	 <p><b>Photovoltaikinformationsabend inkl. Sammelbestellung PV-Anlagen</b> Am 26.6. und am 27.6.2018 fanden in Weißbach und Maishofen Photovoltaikinformationsabende statt – inkl. der Möglichkeit, eine 3 kWp-Anlage im Rahmen einer Sammelbestellung zu bestellen. Höchste Qualitätskriterien, ein Preis, drei Elektrobetriebe. Zusammenarbeit mit SIR und Energieberatung Land Salzburg.</p> <p><b>Photovoltaikinformationsabend</b> Georg Thor (Energieberatung Salzburg), Peter Stiegler (SIR) und MRM Verena Baumann informierten am 26.6.18 und 27.6.18 in Maishofen und Weißbach zu Photovoltaikanlagen, deren Wirtschaftlichkeit &amp; Solarpotential, Ökobilanzen von Speichern und Modulen, Förderungen und vielem mehr. Zudem wurde eingeladen, an der Sammelbestellung für PV-Anlagen mitzuwirken.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Koordination und Abwicklung in den Gemeinden</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In Zukunft soll in allen Gemeinden eine Struktur vorhanden sein, welche die Herausforderungen der Energiezukunft bzw. Energiewende gezielt unterstützen kann und auch zur thematischen Vernetzung innerhalb des Gemeindebetriebs und bei deren Stakeholdern (den Bürgern) beiträgt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant:  *6/2017: Leitfaden zum Energiedatenmanagement erstellt, Beispiele vorgestellt  *9/2017: Ansprechpartner in den Gemeinden definiert  *12/2018: Benchmark-Kennzahlen erarbeitet - Auswertungen besprochen und analysiert  *12/2019: 6 Vernetzungstreffen abgehalten  *12/2019: 60 Einschaltungen in Gemeinde- und Regional- Medien veröffentlicht</p> <p>Erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten werden bereits in allen Gemeinden gesammelt, es fehlt noch die einheitliche Sammlung zum Vergleich -&gt; das kommt noch.</li> <li>- e5-Gemeinden sammeln bereits einheitlich</li> <li>- Ansprechpartner Energie- und Klima stehen fest &amp; arbeiten mit &amp;</li> </ul>

	<p>bringen sich ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschaltung in Gemeinde- und Regionalmedien funktionieren sehr gut;</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>9.1. Sammeln von Energiedaten in den Kommunen – „Energiebuchhaltung“</b>  In den e5-Gemeinden gibt es bereits ein System zu Sammlung &amp; Vergleich sämtlicher Energiedaten. Dieses wird nun nach und nach auf die anderen Gemeinden übertragen. Es gibt Workshops &amp; Austauschtreffen zum korrekten uva einheitlichem Energiedatensammeln. Mit dem elektronischen Energiedatenmanagement wird es möglich, die zusammengetragenen Energiedaten übersichtlich und einfach zu verwalten. Es ist eine Ergänzung zum KZM der KEM.</p> <p><b>9.2. Ansprechpartner für das Thema „Energie und Nachhaltigkeit“ in den Kommunen</b>  Pro Gemeinde gibt es eine/n ausgewiesene/n Ansprechpartner/in zu den Themen „Energie und Nachhaltigkeit“, meist ist dies der/die Amtsleiter/in mit Sachbearbeiter/in zusätzlich zum KEM-Gremium. Dadurch werden Informationen an einem Punkt gesammelt und können gezielter verwaltet werden. Auskünfte zu den Themen können bei einer konkreten Person angefragt werden.</p> <p><b>9.3. Vernetzungs- und Erfahrungsaustauschtreffen</b>  Informationsfluss und die Kooperation in der Region ist essentiell, dies funktioniert im Rahmen des KEM-Gremiums und auch bei den RegPi-Treffen, der Bürgermeisterkonferenz, dem Treffen der Gemeinden des Unteren Saalachtals sowie der ARGE Oberes Saalachtal prächtig.</p> <p><b>9.4. Beiträge in Gemeinde- und Regional- Medien</b>  Informationen über KEM- Aktivitäten werden gesammelt und in Gemeinde- und Regional- Medien veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR)	

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mobilität trägt – besonders in ländlichen, gebirgigen Gebieten – zu einem Großteil zum Treibhausgasausstoß bei. Daher sind Bemühungen zu Treibhausgasreduktionen in diesem Bereich besonders wichtig &amp; wertvoll. KEM hat zum Ziel, die Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Bürger und Bürgerinnen</li> <li>- der Gemeindeämter</li> <li>- der Unternehmen</li> <li>- sowie der Gäste</li> </ul> <p>nachhaltiger, im Sinne von treibhausgasreduzierter, zu gestalten. Gemeindeämtern kommt dabei natürlich eine Vorbildrolle zu, sie sollen Klimaschutz</p>

	<p>vorleben. Gleichzeitig wollen wir mit versch. Veranstaltungen und Aktionen aber auch das Bewusstsein der Bürger/innen erreichen und ihnen zeigen, WIE sie ihre Mobilität klimafreundlicher gestalten können. Die Gemeinden wiederum sollen diese klimafreundlichen Verhaltensänderungen fördern, indem sie gewisse Möglichkeiten anbieten (Carsharing, Mitfahrbörse) oder Alternativen fördern (zB 25 % Reduktion auf Öffi-Jahreskarte).</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant  *3/2018: Ideensammlung zum Radverkehr im Alltag abgeschlossen  *10/2018: Daten über die Fahrzeuge in den Gemeinden sind erhoben und Vorschläge zu Umstellungen vorgelegt  *12/2019: 8 kommunale Fahrzeuge sind auf alternative Antriebe umgestellt  *12/2019: Der öffentliche Nahverkehr ist durch Angebote wie Sammeltaxis/ Zubringer usw. gestärkt  *12/2018: 2 (E-) Carsharing Modelle implementiert  *2017/18/19: je 1 alternatives Mobilitätsprojekt von Stakeholdern in der Region bearbeitet</p> <p>Erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Carsharing Weißbach</li> <li>- E-Autos in Saalfelden, Maishofen und Weißbach</li> <li>- Alternative Mobilität: Wanderbus, Almtaxi, Jugend-Taxi</li> <li>- Radverkehr: Veranstaltungen zu Radverkehr in div. Gemeinden</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><b>10.1. Radverkehr im Alltag</b>  Grundsätzlich ist die Ausgangslage für Fahrradverkehr in den Gebirgsdörfern nicht die beste, dennoch: In Saalfelden werden jährlich, gemeinsam mit e5 und KEM, im Rahmen der Mobilitätswoche Zug &amp; Rad intensiv im Rahmen div. Veranstaltungen &amp; Aktionen beworben.</p> <p>Derzeit gibt es von der KEM eine Sammelbestellung für zeitgemäße &amp; überdachte Fahrradabstellanlagen. In Weißbach wurden bereits zwei überdachte Anlagen mit je 10 Bügel bestellt.</p> <p><b>10.2. Fuhrpark Gemeinden</b>  Daten über die Fahrzeuge in den Gemeinden werden gesammelt. Vorschläge, wie auf alternative Antriebe umgestellt werden kann werden unterbreitet. Bislang verwenden drei Gemeinden einen E-Antrieb: Maishofen, Saalfelden und Weißbach.</p> <p><b>10.3. Öffentlicher Nahverkehr: Sensibilisierung &amp; Angebotserweiterung</b>  Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs soll verstärkt werden. Dies gelingt durch intensive Bewerbung &amp; einer Attraktivierung des Angebots:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Solarbeleuchtung an Bushaltestellen wird errichtet (47 Haltestellen im Saalachtal werden noch heuer beleuchtet – LEADER-Projekt derzeit im Genehmigungsprozess)</li> <li>- Gemeinden bieten Förderungen auf Jahres- und Monatstickets an (in Weißbach zB 25 % auf Monats- und Jahrestickets)</li> </ul> <p>Zudem wird es zukünftig möglich sein, das Gästeticket als Ticket für den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Dazu gibt es gerade intensive Verhandlungen. Das Ziel jedoch ist klar: Der starke An- und Abreiseverkehr kann vermieden werden, indem der Individualverkehr auf Öffis transferiert wird.</p> <p>In den Schulen wird auch viel Bewusstseinsbildung Öffis erledigt, Workshops &amp; Ausstellungen zur Nachhaltigen Mobilität.</p> <p><b>10.4. Carsharing</b></p>

	<p>Fahrzeuge gemeinsam nutzen, sowie Wege gemeinsam zurücklegen ist das Ziel von Carsharing Modellen. In Weißbach gelingt dies seit September 2017, seither fährt der Nissan LEAF im Nutzer/innen-Verbund.</p>  <p><b>10.5. alternative Mobilitätsangebote</b>  Hier wird derzeit der Bedarf erhoben: Zubringer zum Bahnhof? Abrufsameltaxi? Mitfahrbörse? Und vieles mehr: In den Gemeinden wird daran gerade gearbeitet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Nachhaltige Unternehmen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Einseitige Herangehensweisen führen oft nicht zum gewünschten Ziel. Daher ist es für das Erreichen der Klimaziele notwendig, alle Akteure zu integrieren, also auch die Unternehmen. Ziel der KEM ist es hier, Unternehmen/innen Informationen zum Klimawandel bereitzustellen und ihnen das Potential zu zeigen, wie sie tätig werden können, was ihr Beitrag zum Klimaschutz sein kann. Besonders im Bereich Tourismus könnten durch Gebäudesanierungen Großes bewirkt werden. Intensive Zusammenarbeit mit dem umwelt service salzburg (uss) gegeben, Unternehmen werden – bei einem intensiveren Wunsch nach Energieberatung – an sie weitergeleitet.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplant:  *12/2019: Im Jahr 2017, 2018 und 2019 je ein „Energie- Brunch“ veranstaltet  *2017/18/19: jährlich werden 5-10 konkrete Anfragen der Bürgermeister/Politik weiterführend bearbeitet</p> <p>Erreicht:  - Bereits 2 Energiefrühstücke für Unternehmen durchgeführt, im Oktober 2018 ein weiteres in Planung  - Große Veranstaltung „Was sucht der Gast in Zukunft“ im Congress Saalfelden</p>



- Regelmäßig Gespräche mit Unternehmen & darauffolgende Beratung durch mich oder Weiterleitung an Energieberater/innen vom uss

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:

### 11.1. „Energie- Brunch“ für Unternehmer

Unternehmen (inkl. landwirtschaftlicher Unternehmer) werden zweimal jährlich über die Themen Energie und Nachhaltigkeit informiert. Beim „Energiefrühstück“ werden Ideen und Informationen ausgetauscht, Projekte generiert, vor allem aber direkter Kontakt zu den Energieberater/innen vom umwelt service salzburg hergestellt. Förderinformationen werden dadurch aus erster Hand erhalten. Der Schwerpunkt der Wirtschaft liegt im Pinzgau im Tourismus, daher wird auch bei diesen Veranstaltungen ein Augenmerk auf grünen Tourismus gelegt. Information für Tourismusbetriebe zu Energieeffizienz, Regionalität und Mobilität werden speziell aufbereitet. Bereits stattgefunden:

23. Mai 2017 Thema „E-Mobilität und Photovoltaik“: 30 TeilnehmerInnen  
 14. November 2017 Thema „Heizen und Sanieren“: 15 Teilnehmer/innen



8. Mai 2018: Was sucht der Gast in Zukunft: 50 Teilnehmer/innen

Geplant:

Donnerstag, 18. Oktober 2018 beim Ecocamping Grubhof

### 11.2. Ansprechpartner zur weiterführenden Unterstützung

Regelmäßige Anrufe bzw. Anfragen nach Energieberatung werden beantwortet und meist ans uss weitergeleitet. Parallelstrukturen sind – wie bereits erwähnt – nicht zielführend. Das uss ist eine super Institution, deren Bekanntheitsgrad die KEM noch erhöhen möchte. Besonders bei uns in der

	Region ist das Service und Angebot des uss fast unbekannt – das muss sich ändern.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

## 4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Was sucht der Gast in Zukunft?

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Nachhaltiges Saalachtal

**Bundesland:** Salzburg

**Projektkurzbeschreibung:**

Gemeinsam mit den Energieberater/innen, dem Umwelt Service Salzburg, der ZAMG Salzburg und SalzburgerLand Tourismus lud die KEM Saalachtal zu einer Veranstaltung mit Schwerpunkt „Energie- und Ressourceneffizienz im Tourismus“ ein. Lebendig, zielgruppenspezifisch & mitreißend gingen wir den Fragen nach, weshalb Handlungen im Klimaschutz dringend notwendig sind und wo das Potential bei Tourismusbetrieben liegt, was jede/r von uns beitragen kann.

**Projektkategorie:** 4

**Ansprechperson**

**Name:** Verena Baumann

**E-Mail:** baumann@nachhaltiges-saalachtal.at

**Tel.:** +43 664 8822 5039

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

[www.nachhaltiges-saalachtal.at](http://www.nachhaltiges-saalachtal.at)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager**

Das Außergewöhnliche an dieser Veranstaltung: Es arbeiteten alle Institutionen zusammen, alle brachten sich ein, und dadurch entstand etwas ganz Neues, Besonderes. Uns alle verbindet das gleiche Ziel, aktiv Klimaschutzmaßnahmen zu setzen, doch arbeiteten wir oft alleine & in Parallelstrukturen. Mit dieser Veranstaltung konnte dieser Pakt aufgelöst werden. Es hat nur Vorteile: größere Reichweite, größeres Budget, bessere & mehr Ideen, lebhafterer Austausch.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel: Wir möchten die Touristiker/innen der Region erneut für den Klimawandel sensibilisieren, hochaktuelle & sachlich-objektive Zahlen/Fakten/Daten zum Klimawandel präsentieren und gleichzeitig zeigen, wie die Akteure aus dem Tourismussektor aktiv werden können. Wir wollten zeigen, wo Potential zu Energie- und Ressourceneffizienzsteigerungen liegt, was jede/r von uns zum Klimaschutz beitragen kann.

Messbare Ziele: Anzahl der Gäste bei der Veranstaltung (ca. 50 Personen), Anzahl der Folgeprojekte und -initiativen (mehrere Einladungen daraufhin zu TVB-eigene Veranstaltungen); Anzahl der Nachberichterstattung in den regionalen Medien (zweimal Doppelseite + zweimal Titelseite); Anmeldungen zu Energieberatungen beim Umwelt Service Salzburg;

Ablauf des Projekts:

Vorbereitung:

Ca. ein halbes Jahr vor Veranstaltungstag gab es ein erstes Planungstreffen mit Energieberater/innen der Region, dem folgte ein zweites Planungstreffen mit allen teilnehmenden Partnern und Institutionen; in diesem zweiten Meeting wurde die Zielgruppe und die Inhalte samt Ablauf definiert. Zudem ist die Idee entstanden, abschließend Best-Practice-Betriebe zu einer Podiumsdiskussion einzuladen. Projektleitung und -koordination war beim KEM-Management; die Einbeziehung der Experten/Referenten sowie der 4 Best-Practice-Betriebe am Podium war einfach -> alle waren vom Konzept der Veranstaltung sofort begeistert.

Durchführung:

### **Programm der Veranstaltung**

Was sucht der Gast in Zukunft?

Energie- und Ressourceneffizienz als Chance für Tourismusregionen und -Betriebe

Dienstag, 8. Mai 2018 18 Uhr

Galeriesaal Congress Saalfelden

### **Niedermoser Bernd, Leiter ZAMG**

Was für ein toller Winter! Ist das das Ende des Klimawandels? Ein Blick hinter die Kulissen

### **Florian Größwang, SalzburgerLand Tourismus**

Der Gast heute und morgen. Megatrends und ihre Auswirkungen auf touristische Angebote und Produkte

### **Matthias Greisberger, umwelt service salzburg**

Umweltförderungen für Tourismusbetriebe. Vorstellung der Angebote und Dienstleistungen der Informations- und Beratungsstelle

### **Podiumsdiskussion mit energie- und ressourceneffizienten Vorzeigebetrieben**

Nadja Blumenkamp, Biohotel Rupertus, Leogang

Markus Gensbichler, Appartementhaus Berghof, Saalbach-Hinterglemm

Robert Stainer, Camping Grubhof

Isabella Dschulnigg-Geissler, Saalbacher Hof

Projektabschluss: Wichtig war, dass sämtliche Medienvertreter/innen zur Veranstaltung eingeladen waren, kamen und anschließend tolle Berichte in den regionalen Medien verfassten. Nachberichterstattung wurde daher zum Großteil über die Medien erfolgreich durchgeführt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten beschränkten sich auf die Saalmiete (250 €), die Referenten-Gebühr (300 €), das regionale Catering (320 €) und die Grafik (120 €) gesamt ca. 1000 Euro. Bezahlt aus dem Projekt-Budget der KEM.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Bei bewusstseinsbildenden Aktionen immer schwer zu abzuschätzen...

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Ziel wurde erreicht, die Touristiker wurden mit dem Thema sensibilisiert. Durch die tolle Nachberichterstattung in den Pinzgauer Nachrichten und den Bezirksblättern erreichten wir nochmal viele, die nicht auf der Veranstaltung waren (zwei mal 45.000 Haushalte!!). Seither wurde die KEM bereits zweimal zu TVB-internen Veranstaltungen geladen, um über das Thema Energie- und Ressourceneffizienz zu referieren.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut verlief die Planungsphase, in der sich alle Partner einbrachten & aktiv an der Gestaltung mitarbeiteten. Nur aufgrund dieser Kooperation wurde das Programm so super, so vielseitig, so stimmig,

so interessant. Folgeaktivitäten wurden bereits genannt: Durch die tolle Berichterstattung wurden im Anschluss an die Veranstaltung nochmal erfolgreich & breitenwirksam sensibilisiert, woraufhin sich einige TVBs um eine ähnliche Veranstaltung erkundigten.

Achtsamkeit war in der Wortwahl gefragt. Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszeig der Region, diesen per se als „Klimasünder“ abzustempeln wäre komplett verfehlt und falsch. Darum ging es bei unserer Veranstaltung aber auch gar nicht, wir wollten zeigen, wo Potential zu Energie- und Ressourceneffizienzen liegen.

Motivationsfaktoren:

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.nachhaltiges-saalachtal.at/durchgef%C3%BChrte-projekte/>